

Eine Einheit der Militärpolizei der US-Streitkräfte macht bei einer Übung in einer High School in Kaiserslautern Jagd auf Amokschützen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 119/13 – 23.08.13

Eine Einheit der Military Police probt in einer High School in K-Town einen Einsatz gegen Amokschützen

Von Michael Abrams
STARS AND STRIPES, 14.08.13

(<http://www.stripes.com/news/military-police-unit-tests-emergency-response-in-shooter-training-at-k-town-school-1.235323>)

Soldaten der 569th Squadron der U.S. Forces Police (der US-Militärpolizei) machten während einer Übung, die am Mittwoch in der High School (einer Mittelschule) in Kaiserslautern stattfand, mit Handfeuerwaffen Jagd auf "bewaffnete Eindringlinge". (Eine Squadron der U.S. Army entspricht einem Zug der Bundeswehr.)

Ihre Reaktionsfähigkeit in einem Notfall testend, durchforschten vier Teams die Flure und Klassenräume der Schule nach einem oder mehreren "Amokschützen". Andere Mitglieder der Einheit spielten hysterisch reagierende Schüler und liefen schreiend durch die Gänge, während die Teams nach den bösen Buben suchten.

Die Einheit, die auf der Vogelweh (einem US-Ghetto im Westen Kaiserslauterns) in der Nähe der U.S. Air Base Ramstein in Deutschland stationiert ist, probiert während der Übung, die bis Freitag dauert, verschiedene Szenarien durch.



Foto: Michael Abrams, S&S

(Wir haben die Meldung komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

In der Region Kaiserslautern sind wie in allen anderen US-Standorten in der Bundesrepublik Deutschland die US-Wohnghettos mit den dazugehörigen Einkaufszentren, Sportanlagen und Schulen von Zäunen und Mauern umgeben. Die Zugänge werden von bewaffneten Sicherheitsleuten kontrolliert, die nur Zugangsberechtigte mit speziellen US-Ausweisen passieren lassen.

Bei den "Amokschützen", die bei der Übung unschädlich gemacht werden sollten, könnte es sich also nur um Personen handeln, die zugangsberechtigt sind – also um deutsche Zivilbeschäftigte, die streng kontrolliert werden und keine Schusswaffen mitbringen dürfen, oder um US-Amerikaner, die sich in den USA jederzeit privat genutzte Schusswaffen verschaffen können.

Deshalb wirft diese Meldung folgende Fragen auf: Dürfen zeitweise bei uns lebenden US-Amerikaner überhaupt private Schusswaffen einführen, und wo werden diese Waffen ge-

gebenenfalls registriert? Gelten auch für US-Amerikaner, die sich hier aufhalten, die strengen deutschen Regeln zum sicheren Aufbewahren von Schusswaffen in Privatbesitz?

Die Amokschützen, die Blutbäder in Schulen in den USA angerichtet haben, waren meist Jugendliche, die Zugang zu den Waffen ihrer Eltern hatten oder eigene Waffen besaßen. Dass in den USA häufig auch schon Kinder mit offen herumliegenden Waffen hantieren, ist nachzulesen unter <http://www.stern.de/panorama/waffenbesitz-in-den-usa-wenn-kinder-zu-moerdern-werden-2005830.html>.

Außerdem ist zu fragen: Dürfte die US-Militärpolizei auf deutschen Boden überhaupt US-Täter erschießen? Wer greift eigentlich ein, wenn US-Amokschützen in ungesicherte deutsche Schulen eindringen? Die zuständigen deutschen Behörden sollten sich schnellstmöglich darum bemühen, sämtliche Fragen zu klären, die nach dieser Übung zu stellen sind.

STARS AND STRIPES®

Military police unit tests emergency response in shooter training at K-Town school

By Michael Abrams

Published: August 14, 2013

Members of the 569th U.S. Forces Police Squadron hunted for “armed intruders” during an active shooter training exercise Wednesday at Kaiserslautern High School.

Testing their response to an emergency, four teams took turns searching the school’s hallways and classrooms for one or more “shooters.” Fellow members of the unit, playing the roles of hysterical students, ran screaming through hallways as the teams hunted down the bad guys.

The unit, based at Vogelweh, near Ramstein Air Base in Germany, is using various scenarios during the exercise, which lasts until Friday.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern